

## SaaS und Cloud Computing sind noch nicht der Gipfel der ICT-Dienstleistungen

### **Die Zukunft ist dynamisch**

*Offt wird es bei den ICT-Ressourcen eng, wenn ein Unternehmen sein Geschäft aufgrund starker Nachfrage überraschend schnell erweitern muss. Die Infrastruktur ist einem unerwarteten Ansturm nicht gewachsen und zusätzliche Ressourcen lassen sich ohne hohe Kosten nicht einfach aus dem Boden stampfen. Was fehlt, sind flexible Lösungen, die von vornherein synchron zum Geschäftsverlauf wachsen oder schrumpfen und die engen physischen Grenzen der hauseigenen Kapazitäten aufbrechen.*

Einen ersten Ausweg aus dem Dilemma von Sein und Haben bietet hier das sogenannte Cloud Computing: Ein laut Definition von Forrester Research „Pool aus abstrahierter, hochskalierbarer und verwalteter IT-Infrastruktur, die Kundenanwendungen vorhält und nach Verbrauch abgerechnet wird“ (Zitat aus der Computerwoche vom 11. April 2008). Das heißt, der Kunde bringt seine Applikationen in das Rechenzentrum eines Providers, mietet dessen ICT-Infrastruktur wie Netzbandbreiten, Rechen- und Speicherressourcen und nutzt sie nach Bedarf. Der Mietpreis richtet sich nach den tatsächlich verbrauchten Kapazitäten.

### **Standardsoftware nach Bedarf**

Daneben können Unternehmen auch Standardanwendungen übers Netz vom Provider mieten und sich dieselbe Software mit anderen Kunden des Dienstleisters kostengünstig teilen. Sie nutzen die Anwendung ebenfalls nach Bedarf, müssen dabei allerdings auf individuelle Anpassungen verzichten. Letztlich kann der Provider nur Preisvorteile durch Skaleneffekte erzielen, wenn er ein und dieselbe Software vielen Kunden anbietet. Im Regelfall ist sie bereits auf den Netzbezug zugeschnitten und eine abgespeckte Variante einer größeren, kundenindividuellen Anwendung.

Dieses SaaS-Modell (Software as a Service) unterscheidet sich vom konventionellen Application Service Providing (ASP) dadurch, dass Kunden bei letzterem ihre eigenen Applikationen übers Netz beziehen. Auch Updates erfolgen hier individuell. Da sich SaaS hingegen an mehrere Mandanten richtet

und keine dedizierten Leistungen enthält, sinken insgesamt die Installations-, Wartungs- und Lizenzkosten. Für die Sicherheit der Daten ist bei dieser Lösung dadurch gesorgt, dass die Informationen jedes Kunden trotz einheitlicher Software über Sicherheits- und Autorisierungsfunktionen voneinander getrennt vorliegen.

### **Besser mit Dynamik**

T-Systems geht mit seinem Angebot Dynamic Services einen Schritt über Cloud Computing und SaaS hinaus. Damit bekommen Kunden mehr als reine Infrastruktur oder Standardsoftware zur Miete. Sie teilen sich weiterhin nach Bedarf die skalierbaren Ressourcen im Rechenzentrum von T-Systems, beziehen aber jeder eine in gewissen Grenzen individuell angepasste Software-Umgebung übers Internet, MPLS (Multi-Protocol Label Switching) oder eine Direktverbindung. Die Anwendungen bleiben dadurch im Kern immer noch sehr stark standardisiert, sodass T-Systems sie weiterhin einheitlich betreiben, warten und pflegen kann, um gewünschte Preisvorteile und Synergieeffekte für Kunden zu erzielen.

Bei der Software können Kunden je nach Einsatzzweck zwischen Lösungen für ERP (Enterprise Resource Planning), CRM (Customer Relationship Management), Communication & Collaboration sowie Archivierung und E-Commerce wählen. Sie beziehen dann die Anwendung im Rechenzentrum über feste IP-Adressen ganz nach Bedarf. Braucht ein Unternehmen mehr ICT- Ressourcen, etwa beim Jahresabschluss oder im Weihnachtsgeschäft, bucht es diese flexibel hinzu. Anschließend lässt sich die Menge der abgerufenen Leistungen genauso schnell wieder herunterfahren. Schon einen Tag später steht jeweils die gewünschte Leistung zur Verfügung.

Neben einer Grundpauschale bezahlen die Anwender alle von ihnen genutzten Leistungen wie bestellt. So enthält die Rechnung im Großrechnerbereich exakt die Menge der abgerufenen MIPS (Million Instructions per Second). Geht es um Archivierung, richtet sich der Preis zum Beispiel nach der Zahl der Dokumente. Die Nutzer der Dynamic Services müssen damit keine teuren Reserven für Lastspitzen vorhalten und verwandeln so hohe Fixkosten in kalkulierbare variable Ausgaben.

### **Umfangreiches Dienstleistungspaket**

Darüber hinaus beinhalten die Dynamic Services stets ein umfangreiches Dienstleistungspaket. So vereinbart T-Systems mit Kunden auf Wunsch Service Level Agreements (SLAs), die bis zu ihrem eigenen Arbeitsplatz reichen. Damit endet die Verantwortung des ICT-Dienstleisters nicht am Netzanschluss im Keller eines Unternehmens, sondern erst auf jedem einzelnen Rechner des Kunden.

Analysten von McKinsey sehen hier einen großen Bedarf: CIOs wollen durchgängige End-to-End-Services für IT und Telekommunikation. Dabei geht es ihnen weniger um die Technik als um eine Lösung für ihre Herausforderungen. Weiterhin ist ein klarer Trend hin zur Virtualisierung und flexiblen Preismodellen zu erkennen. Laut einer Umfrage des Marktanalyse- und Beratungsunternehmens Pierre Audoin Consultants (PAC) nutzen aktuell bereits 87 Prozent aller befragten europäischen IT-Leiter Virtualisierungskonzepte und mehr als die Hälfte planen entsprechende Maßnahmen in den nächsten Monaten. Aus gutem Grund: Durch die Virtualisierung lassen sich Ressourcen dynamisch beziehen und bis zu 30 Prozent der gesamten IT-Betriebskosten einsparen. Die wesentlichen Kosteneinsparungen liegen dabei im Betriebskonzept, der Standardisierung und der Automatisierung.

Virtualisiert lassen sich die Anwendungen – bei vollständig voneinander getrennten Systemumgebungen der Kunden – automatisiert optimal auf die vorhandenen Rechner verteilen. Dabei können je nach Auslastung mehrere Anwendungen auf einem Rechner laufen. Dadurch muss T-Systems im Gegensatz zu klassischen, dedizierten Servermodellen für das gleiche Ergebnis weniger Rechner einsetzen. Der sinkende Stromverbrauch wirkt sich letztlich positiv auf das Klima aus.

### **ICT dynamisch**

Insgesamt umfassen die Dynamic Services nahezu das komplette ICT-Portfolio von T-Systems. Sie lassen sich kaum isoliert betrachten, da die Art der verbundenen Dienstleistungen sehr stark von den Zielen und Bedürfnissen des Kunden abhängt. So bietet T-Systems für die Archivierung auch Print- und Scan-Services.

So werden die eingehenden Rechnungen elektronisch erfasst, im Archivsystem gespeichert und zusätzlich ins SAP-System verschoben, damit der Kunde die Rechnung elektronisch sofort weiterverarbeiten kann. Neue Rechnungen gehen andererseits per Knopfdruck auf die Druckerstraße und werden automatisch versendet.

### **Eine der weltweit größten SAP-Installationen**

Beziehen Unternehmen geschäftskritische Applikationen wie SAP dynamisch aus einem ausfallsicheren Rechenzentrum, stehen die Ressourcen jederzeit in ausreichender Menge zur Verfügung. Die Lösung Dynamic Services for SAP® für das Forderungsmanagement der Deutschen Telekom gehört mit acht Terabyte Speicherplatz beispielsweise zu den weltweit leistungsfähigsten SAP-Installationen. Die Datenbank ist damit in der Lage, rund zwei Milliarden beschriebene DIN-A-4-Seiten – das entspricht einem 200 Kilometer hohen Papierberg – zuverlässig zu speichern.

### **Lösungen für 160.000 Kunden in über 20 Ländern**

T-Systems bringt für die dynamischen Dienste alles mit: tausende von Servern in 11 Rechenzentren weltweit, das Netz der Deutschen Telekom mit rund 1,5 Millionen Kilometern Kupferkabel und 230.000 Kilometern Glasfaserkabel rund um den Globus, sowie langjährige Geschäftsbeziehungen zu Softwareherstellern für Enterprise Resource Planning, Büro-Applikationen, Customer Relationship Management und vielen anderen Anwendungen. Das Unternehmen bündelt Erfahrungen mit 1,5 Millionen betreuten Arbeitsplätzen und Lösungen für 160.000 Kunden in mehr als 20 Ländern. Mit weltweit verteilten Rechenzentren kann die Telekom-Tochter Dynamic Services auf dem ganzen Erdball und unabhängig von Zeitzonen realisieren.

## **Kurz erklärt**

**Cloud Computing:** Miete der ICT-Infrastruktur nach Bedarf

**Software as a Service (SaaS):** Miete einer Standardsoftware nach Bedarf

**Dynamic Services:** Cloud Computing plus Miete von angepassten Applikationen nach Bedarf plus Dienstleistungspaket

### **Kontakt:**

T-Systems

Media Relations

Tel.: 069/66531-126

Fax: 069/66531-139

E-Mail: [presse@t-systems.com](mailto:presse@t-systems.com)